



Die EUREGIO EGRENSIS hat eine hohe Auszeichnung erhalten: Für die „Sprachoffensive Tschechisch“, mit der seit Ende 2005 die tschechische Sprache im Euregio-Gebiet gefördert wird, erhielt die Euregio nun das „Europäische Sprachenregel 2007“. Diese Auszeichnung wird seit 1997 auf Initiative der Europäischen Kommission in allen Mitgliedstaaten der EU verliehen, in Deutschland von der Kultusministerkonferenz der Länder. Mit dem begehrten Sprachensiegel werden jedes Jahr bundesweit Projekte gewürdigt, die in besonders innovativer und vorbildlicher Weise dazu beitragen, das Lehren und Lernen von Fremdsprachen in Europa voranzubringen. In diesem Jahr hatte die Jury mit Experten aus den Kultusministerien bzw. Senatsverwaltungen der Länder, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Bundesinstitut für Berufsbildung unter Beteiligung eines Experten aus Belgien insgesamt 26 eingereichte Bewerbungen zu beurteilen. Ausgewählt wurden schließlich acht Preisträger aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Thüringen und Bayern. Dabei handelt es sich in erster Linie um Hochschulen, Landesinstitute, Fortbildungsakademien, eine Bezirksregierung und staatliche Stellen, die EUREGIO EGRENSIS hatte insofern unter den diesjährigen Preisträgern eine Sonderstellung.



Die Auszeichnung am 12. Dezember im WissenschaftsForum in Berlin nahm Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm zusammen mit stv. Geschäftsführerin Michaela Zenk und Sprachdozentin Dr. Ladislava Holubová (Sokolov/Weiden) entgegen. Verliehen wurde das Sprachensiegel – eine Urkunde, verbunden mit der Genehmigung, das Logo des Sprachsiegels offiziell zu führen – vom brandenburgischen Staatssekretär für Bildung, Burkhard Jungkamp, und dem Vorsitzenden der Jury, Prof. Dr. Hartmut Ebke von der Universität Tübingen. In der Laudatio wurde die Sprachoffensive der Euregio als besonders gelungenes Beispiel dafür gewürdigt, eine „schwere, kleine Nachbarsprache vor allem im Hinblick auf ihre Alltagstauglichkeit deutlich aufzuwerten“ und durch ganz konkrete Maßnahmen (wie z.B. Sprach-DVD, Sprachkursdatenbank usw.) Interesse und Nachfrage zu wecken, vor allem in Schulen. Abschließend heißt es in der Begründung: „Das Gesamtkonzept zur Förderung einer Nachbarsprache ‚Informieren – Begeistern – Vernetzen‘ ist erfolgreich und nachahmenswert.“